

Schlange wacht über Rindvieh

Gastgeschenk aus Montbéliard

LUDWIGSBURG. Die hoch über der Sternkreuzung schwebende Schlange des niederländischen Künstlers Auke de Vries hat Gesellschaft bekommen: grasgrüne Kühe und blühende Pilze aus Frankreich.

Von Manfred Bornemann

Für den Ludwigsburger Geschmack ist das französische Hornvieh in unmittelbarer Nachbarschaft zu den streng gestylten Schloßgärten zumindest gewöhnungsbedürftig. Gartengestalter unseres Nachbarlandes lieben von alters her große, aufrecht stehende Figuren, die Blumenbeete und Parkanlagen schmücken. Waren es einst kompliziert zusammengefügte Weidengeflechte, aus denen die Grundformen von Tieren, Märchenfiguren und Gesichtern gefertigt und anschließend bepflanzt wurden, so hilft man sich heute mit Drahtgeflechten, die mit Substraten gefüllt, mit Rollrasen umkleidet und mit blühenden Pflanzen besetzt werden.

Solche Kunstwerke, 250 Kilogramm schwere Graskühe und blühende Pilze, die bisher den Ludwigsburger Platz in der Partnerstadt Montbéliard schmückten, haben die Franzosen jetzt auf die Sommerweide nach Ludwigsburg geschickt. Das Wässern und Düngen der botanischen Jungviehweide müssen künftig die Ludwigsburger besorgen. Als Gegenleistung für den Blumengruß werden hiesige Gärtner im nächsten Jahr anlässlich des Partnerschaftsjubiläums eine Grünanlage in Montbéliard gestalten.



Botanische Kunstwerke aus Frankreich: Hornvieh als ungewöhnlicher Blickfang auf einer Verkehrsinsel.

Foto Weise/factum

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG
STUTTGARTER ZEITUNG
STUTTGARTER NACHRICHTEN

VOM
VOM
VOM
VOM

30.4.1999

SEITE 28

50
3.33